

Iffeldorf, den 07 Juli 2025

## ADFC-Fahrradklima-Test 2024

### Radfahren in Penzberg: Mangelndes Sicherheitsgefühl und fehlende Radwege, besonders an den Hauptstraßen.

#### Der Fahrradklima-Test des ADFC zeigt: Infrastrukturprobleme auf vielen Ebenen.

#### Hintergrund

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt und fand 2024 zum elften Mal statt. Die Erhebung umfasst 27 Fragen. Bei der aktuellen Befragung wurden außerdem 5 Zusatzfragen zum Miteinander im Verkehr gestellt. Zwischen September und November 2024 konnten Radfahrer:innen ihre Meinung zum Fahrradklima in ihrer Stadt abgeben. 2024 bewerteten 83 Menschen das Fahrradklima in Penzberg, deutschlandweit waren es rund 213.000. Mit einer **Gesamtnote** der Fahrradsituation **von 4,4** belegt Penzberg deutschlandweit **Platz 392 von 423** in der Kategorie der Kommunen bis 20.000 Einwohner:innen. Im bayernweiten Vergleich liegt Penzberg in seiner Kategorie **auf Platz 88 von 95!** Bundes- und bayernweit bleibt das Fahrradklima weiterhin unbefriedigend und wird von den Befragten im Durchschnitt jeweils mit 3,9 bewertet. In Bayern sind 161 Städte und Gemeinden in die Wertung gekommen, 2022 waren es 164.

Sämtliche Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2024 sind veröffentlicht unter:

<https://fahrradklima-test.adfc.de>

#### Die wichtigsten Ergebnisse für Penzberg:

Die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2024 zeigen: Radfahren in Penzberg wird von vielen als unsicher und unkomfortabel erlebt. Vor allem das Fehlen von Radwegen an den Hauptstraßen und das Sicherheitsgefühl beim Befahren derselben werden bemängelt. Gleichzeitig gibt es auch positive Bewertungen, etwa die für Radfahrer geöffnete Einbahnstraßen, oder die Wegweisung und die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Vorstandsteam: Ina Benesch, René Blind, Norbert Hornauer, Ernst Roeckl, Dieter Schleiermacher, Dietmar Stoiber

## **Große Mehrheit fühlt sich unsicher auf Straßen und Radwegen**

81 Prozent der Befragten geben an, dass man auf Radwegen und Radfahrstreifen in Penzberg nicht sicher fahren kann. Beim Fahren im Mischverkehr mit Autos fühlen sich 84 Prozent bedrängt und behindert. Auch das allgemeine Sicherheitsgefühl könnte deutlich besser sein: 86 Prozent der Teilnehmenden fühlen sich beim Radfahren gefährdet.

## **Zu schmale und schlecht gepflegte Wege**

90 Prozent der Teilnehmenden empfinden die Wege für Radfahrende als zu schmal, um langsamere Radfahrende sicher überholen zu können. Auch die Oberflächenqualität der Wege überzeugt nicht: 67 Prozent halten sie für holprig und in schlechtem baulichem Zustand. Die fehlende Führung des Radverkehrs an Baustellen sorgt ebenfalls für Frust, 87 Prozent geben an, dort regelmäßig absteigen und schieben zu müssen.

## **Mängel in der Verkehrsführung**

Ampelschaltungen werden von 61 Prozent der Teilnehmenden als nicht radfreundlich bewertet. Dass falschparkende Autos auf Radwegen großzügig geduldet werden, kritisieren 68 Prozent. Die überwiegende Mehrheit (91 Prozent!) sind der Meinung, in Penzberg wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.

## **Zu geringer Abstand beim Überholen von Radfahrenden durch Autofahrende**

Ein Problem in Penzberg ist der zu geringe Überholabstand: 84 Prozent der Teilnehmenden geben an, dass sie meistens zu eng von Autos überholt werden. 85 Prozent der befragten Penzberger:innen sagen, dass sich in Penzberg niemand wirklich um mehr Verkehrssicherheit, insbesondere für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen, kümmert.

## **Gute Wegweisung und Einbahnstraßenregelung**

Trotz vieler Kritikpunkte gibt es auch Lichtblicke: 76 Prozent der Befragten loben, dass Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrende freigegeben sind. Auch die Wegweisung für Radfahrende wird von 64 Prozent positiv bewertet, sie können sich daran gut orientieren. Mehr als die Hälfte der Befragten (58 Prozent) sind mit den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zufrieden.

Gerhard Kerfers

im Namen der Vorstandschaft des ADFC Kreisverbandes Weilheim-Schongau